

Betreff:

"Schätze aus Braunschweig, die erlöst werden wollen!" - Relikte der Geschichte im städtischen Bauhof

Organisationseinheit: Dezernat IV 41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft	Datum: 18.08.2023
--	----------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)	17.08.2023	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Gruppe Direkte Demokraten im Rat der Stadt Braunschweig (DS Nr. 23-21379), die sich auf die auf dem städtischen Bauhof in der Ludwigstraße eingelagerten historischen Baurelikte und ihre Bedeutsamkeit bezieht, teilt die Verwaltung Folgendes mit:

Zu a): „Welche Relikte werden auf dem städtischen Bauhof gelagert? (Eine einfache Übersicht reicht aus.)“

Der städtische Bauhof in der Ludwigstraße wird durch Abteilung 65.3/ Gebäudemanagement, Betrieb betreut. Dort liegt die folgende Übersicht über eingelagerte Relikte der Baugeschichte Braunschweigs vor:

- Steine des Ackerhofportals
- Portalaufsatz des Barockpalais Steinstraße
- diverse Türen (u.a. die eines Krematoriums)
- diverse Figuren/Skulpturen
- Zaun, Pforte des Friedhofs Katharinenstraße
- Kanonenrohrsäulen
- Deckenelemente, Klassentür der Musikschule Augusttorwall
- Fassadensteine des Nordportals der Nicolaikirche
- Altes Rathaus (Türen, Fenster, Fliesen, Tafeln)
- Braunschweiger Schloss (Gitter, Zaunteile, Säulen, Fenster, Türen, Kapitell)
- diverse Wappen
- Elemente des Torbogens aus der Jakobstraße
- Elemente des Torbogens aus der Schützenstraße
- Säulen, Fenster und Torbögen unbekannter Herkunft

Zu b): „Welche dieser Relikte sind aus Sicht der Kulturverwaltung bedeutsam genug, um erneut im Stadtbild auf- bzw. ausgestellt zu werden?“

Eine Einschätzung zur Bedeutsamkeit der städtischen Baurelikte liegt der Verwaltung zu diesem Zeitpunkt nicht vor. Der Direktor des Städtischen Museums Braunschweig, Herr Dr. Joch (RefL 0413), wird jedoch eine Inaugenscheinnahme vornehmen, sodass fachlich sichergestellt wird, dass keine konservatorischen Schäden an den Baurelikten entstehen.

Zu c): „Besteht die Möglichkeit, dass sich Abgeordnete der Fraktionen direkt vor Ort ein Bild von den eingelagerten ‚Schätzen‘ machen können?“

Ein Ortsbesichtigung des städtischen Bauhofs in der Ludwigstraße und der dort eingelagerten Baurelikte durch die Politik ist grundsätzlich in Abstimmung mit Fachbereich 65/ Gebäudemanagement (ein65@braunschweig.de) möglich.

Prof. Dr. Hesse

Anlage/n:

keine